

**b92 Braunerde und Parabraunerde-Braunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden über umgelagertem und anstehendem Rotliegend-Sediment**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	b-B36	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	überwiegend Wald, untergeordnet LN	
<b>Relief</b>	schwach bis stark geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	mäßig tief und tief entwickelte Braunerde und Parabraunerde-Braunerde, unter Wald örtlich podsolig	
<b>Ausgangsmaterial</b>	lösslehmhaltige, äolisch beeinflusste Fließerden (Decklage, teilweise Mittellage) über umgelagertem und anstehendem Rotliegend-Sediment	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut4–Lu–Ls2;Tu3,Gr0–2	3–7 dm
	Lt2–Ts3;Tl,Gr–X2–4	8–10 dm
	^t,^s,^c	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	mäßig tief bis tief	
<b>Waldhumusform</b>	mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa2, LIIa3, sL4LöV, ISIIa2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

vereinzelt Pseudogley-Braunerde und mittel tief entwickelte podsolige Braunerde

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (220–390 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (90–170 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden stellenweise gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel, im Unterboden stellenweise gering
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (160–300 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel bis hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.33

**Verbreitung und Besonderheiten**

mehrere Vorkommen bei Gaggenau, Gernsbach und Loffenau sowie kleinflächig nördlich von Bad Säckingen, südöstlich von Triberg und bei Baiersbronn-Schwarzenberg